



Killing Henry

Abstraktes vom Pferd

Das Design von Flyer und Eintrittskarte bringt das Stück auf den Punkt: Schwarz-Weiß mit einem Schuss Pink. Mit Kontrasten und abwechslungsreichen Sequenzen hält das POGOensemble die Zuschauer während seines Stückes „Killing Henry“ in Atem. In weißen Einweg-Maleranzügen, mit Maulkorb und Pferdeschwanz eröffnen die drei ehemaligen Sportstudentinnen ihr zweites abendfüllendes Bühnenstück – es geht ums Pferd.

„Killing Henry“ ist weniger abstrakt als sein Vorgänger „Henry“ und damit extra für kleine Bühnen wie die des Musischen Forums an der Sporthochschule gemacht. Dilan Ercenk, Denise und Tessa Temme wollen ganz nah an das Publikum heran. So kann es schon mal passieren, dass der Zuschauer ein paar Spritzer Wasser abbekommt, wenn sich Sylvia De Rosa als Gast des POGOensembles auf der Bühne in einem Wassereimer die Haare wäscht. Seit 2001 arbeitet das POGOensemble zusammen und erhielt mittlerweile für seine eigenwillige, mutige Bewegungssprache verschiedene Auszeichnungen. Wer sich selbst von den Tanzkünsten des Ensembles

überzeugen möchte, muss noch etwas Geduld haben. „Wir haben fünf Wochen Marathon hinter uns“, meint Dilan Ercenk. Jetzt gönnt sich das Tanztrio erst einmal eine Pause.

Sh



© Lucia Lommel

Neue Veranstaltungshinweise unter:
www.pogoensemble.dance-germany.org